

Das Fahrtenkonzept der Helene-Lange-Schule

An der Helene-Lange-Schule bereichern zahlreiche gemeinsame Erkundungen und Fahrten das Schulleben. Diese leisten einen großen Beitrag zur Umsetzung unserer im Leitbild formulierten Ziele: Sie ermöglichen in vielfältiger Weise, über den Unterricht nach Stundenplan hinaus gemeinsame Lern- und Lebenserfahrungen zu sammeln, soziale Kompetenzen auszuweiten, Verantwortung zu übernehmen und die eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

Sowohl im Sekundarbereich I als auch im Sekundarbereich II nehmen unsere Schüler*innen in ihren Klassen bzw. Tutorien regelmäßig an Unternehmungen mit Übernachtung teil. Diese Fahrten ermöglichen das Erleben von Gemeinschaft über den in der Ganztagschule täglich gegebenen Rahmen hinaus. Sie stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl und helfen dabei, Beziehungen zu festigen. Neben gemeinsamen Klassen- oder Kursfahrten bietet die HLS einige weitere, für Schüler*innen optionale, Schwerpunktfahrten an. Damit ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten, Erlerntes anzuwenden und zu vertiefen – z.B. im musisch-kulturellen, im sportlichen, im fremdsprachlichen oder auch im berufsorientierenden Bereich.

Die Auseinandersetzung mit Fragen der sozialen Verantwortung und des Umweltbewusstseins ist Teil der Vorbereitung aller Fahrten. Ziele und Aktivitäten sowie Reisewege und Verkehrsmittel werden gemeinsam mit den Schüler*innen anhand des anhängenden Leitfadens bezüglich Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeitsansprüchen geprüft.

In der folgenden Tabelle werden Fahrten mit Übernachtung als feste Bausteine des Fahrtenkonzeptes aufgelistet. Rahmenbedingungen für solche Fahrten sind gegeben durch den Erlass „Schulfahrten“ des Kultusministeriums von 2015. Klassenfahrten im Sekundarbereich I finden in der dritten vollen Schulwoche nach den Sommerferien statt, die Studienfahrt im Sekundarbereich II in der im Oldenburger Oberstufenverbund vereinbarten Woche im Herbst.

Die Gesamtkosten der Fahrt pro Schüler*in schließen Verpflegungskosten mit ein und müssen sich am vorgegebenen Richtwert orientieren. Eingesammelt wird pro Schüler*in ein freiwillig um 10 € erhöhter Betrag. Hierdurch wird ein Solidarfonds pro Klasse/Kurs gebildet, so dass Familien mit finanziellen Engpässen bei dringendem Bedarf bei der Finanzierung der Fahrt unterstützt werden können.

Jahrgang	Art der Fahrt	Dauer	Ort	Inhaltliche Einbindung	Richtwert 2024/25*	Schüler*innen optional
5	Kennenlernfahrt mit dem Fahrrad	3 Tage	Bad Zwischenahn oder Westerstede	Abschluss der Einführungsphase, Festigung von Beziehungen, Verkehrserziehung	100 €	Chorfahrt, Bigbandfahrt, ggf. Projektfahrten (z.Zt. Südafrika), Bewegungsfahrten
6	Jahrgangsfahrt	5 Tage	Spiekeroog (ggf. andere Insel)	Wattenmeerprojekt	250 €	
8	Klassenfahrt	5 Tage	Festlegung im Jg./in den Klassen	Altersbezogener Schwerpunkt, z.B. Erlebnispädagogik, Teamtraining,...	300 €	
9	Projekt-/Sprachfahrten im Rahmen von Erasmus+	ca. 1 Woche	Projektpartnerschulen in Europa	Schwerpunkt gemäß Projektvereinbarung	50-100 €	
10	Abschlussfahrt	5 Tage	Festlegung in den Klassen	gemeinsamer Start ins Abschlussjahr	320 €	
11 u. Kl. 11/12	Jahrgangsfahrt: Zukunftstage	2,5 Tage	in der Region, zurzeit Ahlhorn	Schullaufbahnplanung und Berufsorientierung	120 €	
Kl.11/12 alle 2 Jahre	Projektfahrt	4 Tage	in der Region	Unterrichtsschwerpunkt Wohnen nach Curriculum	250 €	
12	Berlinfahrt/ Fachexkursionen	ca. 1 Woche	Berlin	Politische Bildung, Fachschwerpunkte	250 €	
13	Studienfahrt	1 Woche	abhängig vom Profil, Festlegung im Tutorium	Schwerpunkte im gewählten Profil	450 €	

*jährliche Anpassung um 5% Inflationsrate

Passus für den Elternbrief zur Klassen/Kurs/Projektfahrt:

Das Fahrtenkonzept unserer Schule stellt manche Familien gelegentlich vor wirtschaftliche Herausforderungen, insbesondere wenn mehrere Kinder einer Familie im selben Zeitraum unterwegs sein möchten. Deshalb bitten wir als Schulgemeinschaft alle Erziehungsberechtigten, die dies ermöglichen können, den Reisekostenbetrag um einen Solidarbeitrag von 10 € zu erhöhen. So ergibt sich pro Klasse oder Kurs ein Solidarfonds, der bei begründeten finanziellen Engpässen dazu genutzt wird, allen Jugendlichen das Mitfahren zu ermöglichen. Überschüsse verbleiben in der Klassenkasse.

Die Reisekosten werden im Elternbrief als X € + 10 € Solidarbeitrag ausgewiesen.